

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz

www.leiza.de

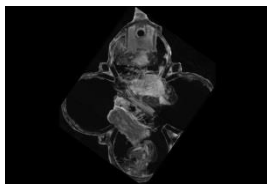
Pressebilder / Press photos

Mainz | 5. Januar 2023

Knochensplitter im Inneren eines 800 Jahre alten Schmuckstücks entdeckt

Neutronen ermöglichen Blick in Anhänger aus dem Mittelalter

Bone fragments discovered inside an 800-year-old piece of jewelry
Neutrons expose the insides of a medieval pendant



Die Neutronentomografie zeigt das Innere des Reliquienanhängers. Darin sind fünf Reliquienpäckchen zu erkennen.
The neutron tomography shows the inside of the relic pendant. Five relic packages can be seen inside.

© MLZ / Burkhard Schillinger



Dr. Burkhard Schillinger (TUM) an der Tomografieanlage ANTARES, an der die Reliquien mit Neutronen sichtbar gemacht wurden.

Dr Burkhard Schillinger (TUM) at the ANTARES tomography facility, where the relics were made visible with neutrons.

© FRM II / TUM / Bernhard Ludewig



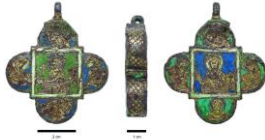
Dr. Christian Stieghorst (r.) mit Dr. Zsolt Revay an der Prompten Gamma Aktivierungsanalyse (PGAA) der Forschungs-Neutronenquelle.
Dr. Christian Stieghorst (r.) with Dr. Zsolt Revay at the Prompt Gamma Activation Analysis (PGAA) of the Research Neutron Source.

© TUM / Wenzel Schürmann



Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz

www.leiza.de



Das restaurierte Reliquiar. Außen ist es mit Bildern von Jesus und Maria geschmückt.

The restored reliquary. On the outside it is decorated with images of Jesus and Mary.

© LEIZA / Sabine Steidl



Das Reliquiar in der Vitrine

The reliquary in the display case

© LEIZA / Matthias Heinzl



The restorer Matthias Heinzl at his workplace during the restoration of the golden necklace from the Byzantine Preslav Treasure from Bulgaria.

Der Restaurator Matthias Heinzl an seinem Arbeitsplatz während der Restaurierung des goldenen Halsschmucks aus dem byzantinischen Preslav Schatz aus Bulgarien.

© LEIZA / René Müller

Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA)

Das LEIZA erforscht als Leibniz-Forschungsinstitut und -museum für Archäologie die materiellen Hinterlassenschaften aus 3 Mio. Jahren Menschheitsgeschichte. Ziel ist es, anhand archäologischer Funde und Befunde menschliches Verhalten und Handeln, menschliches Wirken und Denken sowie die Entwicklung und Veränderung von Gesellschaften aufzuzeigen und zu verstehen. Als eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das LEIZA exzellente Wissenschaft mit Ausstellungen und ist mit seinem Bildungsauftrag gleichzeitig ein Ort des Dialoges mit der Öffentlichkeit. Das LEIZA ist weltweit tätig und betreibt bislang erfolgreich und umfassend Forschungen in verschiedenen Regionen Afrikas, Asiens und Europas. Die einzigartige Konzentration archäologischer, naturwissenschaftlicher, restauratorischer und informationstechnologischer Kompetenzen verbunden mit bedeutenden Werkstätten, Laboren und Archiven, erlaubt es dabei, objektorientierte Forschung zur Archäologie der Alten Welt (Asien, Afrika, Europa) von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis in die Neuzeit zu betreiben.

Das LEIZA war bis zur Umbenennung zum 1. Januar 2023 international bekannt als Römisch-Germanische Zentralmuseum (RGZM) und wurde im Jahr 1852 auf Beschluss der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Mainz gegründet. www.leiza.de